Cochem-Zell

Wallfahrtskirche ist wiedereröffnet

Nach zweijähriger Sanierung ist die Wallfahrtskirche Mater Dolorosa in Lutzerath-Driesch wiedereröffnet worden. Dies wird mit einer elftägigen Festwoche gefeiert. *Seite 11*

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/cochem-zell

Ja, ich will – im Heimatmuseum Mittelstrimmig heiraten

Zell/Mittelstrimmig. Die Hochzeit gilt als einer der schönsten Tage im Leben. Deshalb soll der Ort, an dem heiratswillige Paare sich das Jawort geben, auch ein ganz besonderer sein. „Die Nachfrage nach einem schönen Ambiente für die Trauzeremonie wird immer größer“, erklärt Verbandsgemeindebürgermeister Karl-Heinz Simon. Vor diesem Hintergrund hat die VG Zell das Angebot an historischen Räumen zum 1. Mai offiziell um das Heimatmuseum in der ehemaligen Mühle in Mittelstrimmig erweitert und bietet neben historischen Räumen im Zeller Schloss und der Burg Arras in Alf jetzt auch im Hunsrück ein geschichtsträchtiges Trauzimmer an. Mit der Hochzeit von Sandra und Udo Friedrich aus Mittelstrimmig (Foto) konnte Simon, der seit 15 Jahren auch als Standesbeamter tätig ist, den neuen Trauungsort auch gleich einweihen. *upw* Foto: Ulrike Platten-Wirtz

BUND: Sportboothafen nicht genehmigen

Planung Umweltverband äußert zum Marina-Projekt Kritik an Investor und Verbandsgemeinde – VG weist Vorwürfe zurück

Von unserem Mitarbeiter
Dieter Junker

Zell. Heftige Kritik an den Planungen für den Sportboothafen und das Ferienhausgebiet „Marina“ bei Zell hat der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) geäußert. Nach Ansicht des Umweltschutzverbandes sind die bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord eingereichten Planunterlagen „unvollständig und fehlerhaft“. Deswegen sei die Planung nicht durchführbar. Die Koblenzer Behörde müsse die Genehmigung versagen, heißt es in einer Pressemitteilung des BUND Cochem-Zell.

Es sind zahlreiche Vorwürfe, die der BUND gegenüber Investor und Verwaltung erhebt. So kritisiert der Umweltverband, dass neben den Gründen des Landschaftsbildes, den massiven Eingriffen in die Natur und den Belastungen für ein FFH-Gebiet die für die Erschließungsstraßen des Projektes benötigten Flächen in Privatbesitz und daher nicht verfügbar seien. So würde nach BUND-Angaben der SGD Nord ein Schreiben von zwei Grundstückseigentümern im Bereich der geplanten Hafeneinfahrt vorliegen, die keine vertragliche Verpflichtung gegenüber dem Investor unterzeichnet hätten. Auch habe das Wasser- und Schifffahrtsamt darauf hingewiesen, dass ein Verkauf von Uferflächen nicht möglich sei. „Das bedeutet, dass das Bauvorhaben Hafen nicht erschlossen werden kann und damit auch nicht realisierbar ist“, sagte Agnes Hennen, die BUND-Kreisvorsitzende.

Hennen: Grunddienstbarkeiten erschweren eine Erschließung

„Dem Investor dürfte wohl auch bekannt sein, dass bestehende Grunddienstbarkeiten für den BUND im Plangebiet eine Erschließung und Bebauung erschweren beziehungsweise zum Teil nicht durchführbar machen“, betonte Hennen. „Der Investor nimmt mit der vorliegenden Planung billigend in Kauf, dass Winzer im Plangebiet mit ihren Flächen als Weinbauflächen herausgekegelt wurden und nun auf ihren Flächen Ferienhäuser bauen sollen“, kritisierte Hennen.

Auch gegenüber der Verbandsgemeindeverwaltung Zell erhebt die Kaisersescherin schwere Vorwürfe. Die benötigten Flächen für die Erschließungsstraße des Ferienhausgebietes und des Sportboothafens würden überwiegend von den Eigentümern nicht verkauft. Hennen: „Der Planungszweckverband hat hier die Vorgaben des Investors übernommen, ohne die Belange der Eigentümer zu beachten. Eine Flächenverfügbarkeit ist nicht gegeben.“ Und weiter: „Die Eigentümer werden unter Druck gesetzt, indem mit Erschließungsbeitragsgebühren in Höhe von mehr als 100 000 Euro gedroht wird.“

Verbandsgemeinde will noch keine Stellungnahme abgeben

Schwere Vorhaltungen also. Unter Hinweis auf den von der SGD Nord angekündigten Erörterungstermin will die Verbandsgemeinde Zell aber zum jetzigen Zeitpunkt zu der Kritik des BUND keine Stellungnahme abgeben. Den Vorwurf, auf die Grundstückseigentümer werde Druck ausgeübt, weist die VG allerdings entschieden zurück. „Die Veranlagung zu Erschließungsbeiträgen kann sich natürlich als Folge einer Bauleitplanung ergeben, wenn Grundstücke durch die Überplanung künftig baulich genutzt werden können. Den Beiträgen steht in der Regel aber ein deutlich gesteigerter Bodenwert entgegen“, heißt es aus dem Zeller Rathaus. Was die Planung des Ferienhausgebietes anbetrifft, ergebe sich nur in einem einzigen Fall eine Beitragsrelevanz, entsprechende Anfragen seien von der Verwaltung „sachlich und objektiv“ beantwortet worden. „Erschließungsbeiträge können Konsequenz der Bauleitplanung, nicht aber Rechtfertigung, Steuerungsinstrument oder gar Druckmittel sein“, sagte Büroleiter Andreas Schorn gegenüber der Rhein-Zeitung.

Nach Informationen der VG-Verwaltung habe der Projektentwickler keine Gespräche mit Grundstückseigentümern zu Beitragsfragen geführt, wodurch der BUND-Vorwurf jeder Grundlage entbehre und „wohl nur auf eine Verunsicherung der Eigentümer und eine Einflussnahme auf den Abwägungsprozess im Hafen-Planverfahren“ abziele, so die VG. Die beteiligten Gemeinden wie auch die Verwaltung seien jedenfalls nach wie vor optimistisch, dass die Planung erfolgreich zu Ende geführt werden könne, betonte Büroleiter Schorn.

Sitzung des Planungszweckverbandes Residenz Marina Weingarten Zell/Briedel am morgigen Dienstag, 5. Mai, 18 Uhr, im Pfarrheim Briedel mit Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahmen zur erneuten Bürger- und Behördenbeteiligung beim Bebauungsplan.

Hafen mit 130 Liegeplätzen ist geplant

Die Mosel Marina Weingarten Projekt GmbH hatte der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord Antragsunterlagen zum Bau eines Hafens für Sportboote bei Moselkilometer 89,85 in der Gemarkung Zell/Briedel vorgelegt. Geplant ist ein Hafen mit circa 130 Liegeplätzen im Überschwemmungsgebiet der Mosel. Außerdem sollen eine Hafenpromenade mit einer Anlegemöglichkeit für Tagesgäste, eine Slipanlage zum Einlassen der Boote und ein Parkplatz entstehen. Dagegen wurden bei der SGD Nord 40 Einwendungen erhoben, die demnächst in einem Erörterungstermin behandelt werden.

Kaisersesch im Zeichen der Stadtentwicklung

Veranstaltung Tag der Städtebauförderung am 9. Mai – Infoveranstaltung und Altstadtspaziergang

Kaisersesch. Die Stadt Kaisersesch ist dabei, wenn am Samstag, 9. Mai, bundesweit der erste „Tag der Städtebauförderung“ stattfindet. Ziel ist es, die Bürgerbeteiligung an der Städtebauförderung und Stadtentwicklung zu stärken und die Bürger über Maßnahmen der Städtebauförderung zu informieren. Da Kaisersesch seit dem Jahr 2000 Fördermittel aus dem Städtebauförderprogramm erhält, nimmt die Stadt mit einer Veranstaltung an der Aktion teil.

Los geht's um 14 Uhr im großen Sitzungssaal der „Alten Schule“, Koblenzer Straße 19. Nach der Begrüßung durch Stadtbürgermeister Gerhard Weber hält Heike Raab, Staatssekretärin im Innenministerium, die Festansprache zum Thema „Städtebauförderung in Rheinland-Pfalz“. Stadtplaner Jürgen Sommer spricht über „Private Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung Kaisersesch“, Steuerberaterin Kerstin Beicht über „Steuerliche Aspekte privater Modernisierungsmaßnahmen“.

Die Eröffnungsveranstaltung wird von einer Informationsausstellung zur Städtebauförderung in Kaisersesch begleitet. Hieran werden sich auch die ortsansässigen Banken beteiligen. Im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung ist mit Staatssekretärin Raab und Landrat Manfred Schnur ein geführter Spaziergang durch die Altstadt von Kaisersesch vorgesehen. Hier wird Interessantes über einige historische Bauwerke und zum Bezug zu realisierten Stadtsanierungsmaßnahmen dargestellt.

Der Stadtspaziergang soll im oder (bei gutem Wetter) am „Alten Kinosaal“ im historischen Ortskern enden, wo die Veranstaltung nach einem kurzen Resümee durch den Stadtbürgermeister mit einem kleinen Imbiss ausklingt.

Infoabend: Gründen auf dem Land

Termin Existenzgründer erhalten im Technologie- und Gründerzentrum in Kaisersesch wertvolle Tipps

Cochem-Zell. Für alle, die sich selbstständig machen möchten, bietet die Initiative „Gründen auf dem Land“ in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz, dem Finanzamt Simmern-Zell sowie dem Fachbereich Kreisentwicklung und Klimaschutz der Kreisverwaltung Cochem-Zell am Mittwoch, 20. Mai, von 17.30 bis 19.30 Uhr eine Informationsveranstaltung für Existenzgründer an. In der Veranstaltung werden die wesentlichen Schritte erläutert, die im Rahmen einer Existenzgründung berücksichtigt werden müssen. Themeninhalte sind unter anderem der Businessplan, Fördermöglichkeiten des Landes und des Bundes sowie Unterstützung durch die IHK Koblenz und das Finanzamt Simmern-Zell. Veranstaltungsort ist der Konferenzraum des Technologie- und Gründerzentrums Kaisersesch, Am Römerturm 2. Die Teilnahme ist kostenfrei. Parkplätze stehen für die Teilnehmer ausreichend zur Verfügung.

Informationen und Anmeldung bis 13. Mai unter der Telefonnummer **02671/618 88**, Fax **02671/616 99**, oder per E-Mail an **wirtschaftsfoerderung@cochem-zell.de**

Land & Leute

Witze liegen ihm: Hans Peter Heimes

Der in Eller geborene und dort aufgewachsene Hans Peter Heimes hat sein Domizil seit 2004 auf dem Hunsrück in Hesweiler. Der 58-Jährige hat Pflasterer gelernt und lange Zeit beim städtischen Bauhof Zell gearbeitet. Bei seinem Arbeitgeber war er auch Personalratsvorsitzender. Mitglied ist er bei der Blankenrather Freiwilligen Feuerwehr, er gehört auch zur Führungsstaffel der Feuerwehr Zeller Land. „Urlaub mache ich gerne mit meiner Frau in unserer zweiten Heimat, nämlich Inzell.“ An einem Weiher in Raversbeuren angelt er gerne. Aber sein besonderes Hobby sind die zahlreichen Witze, die in der Rhein-Zeitung oftmals veröffentlicht werden. *hpa*

Unser Wetter

Es wird wärmer

Die neue Woche beginnt mit einem Mix aus Sonne und Wolkenfeldern. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 19 und 22 Grad. Morgen wird es recht warm, die Schauerwahrscheinlichkeit nimmt etwas zu.

Kontakt: Rhein-Zeitung, Ravenéstr. 18-20, 56812 Cochem | Redaktion: 02671/9160-30, cochem@rhein-zeitung.net | Verantwortlich für diese Seiten: thomas.brost@rhein-zeitung.net | Abo/Anzeigen: 02671/9160-0, service-cochem@rhein-zeitung.net | Folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/rzcochem